

# Bibliothek

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa**

Band (Jahr): - **(1923-1924)**

PDF erstellt am: **14.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

c). Um das Baudenkmal noch besser abzuschließen und einzurahmen, pflanzten wir diesen Frühling in den leeren Plätzen zwischen den Pappeln Buschwerk, bestehend aus Liguster und Cornus.

d) In der Küche des Abwarthauses ließen wir eine Reparatur ausführen.

Durch den Tod seiner Frau bewogen, gab Herr L. Schatzmann, Schlosser, das Aufseheramt am 1. Dezember auf. Wir bedauern seinen Wegzug, weil er seine Pflichten stets gewissenhaft erfüllt hat (seit April 1913). An seinen Posten wählten wir Herrn Fritz Megert, Angestellten in Königsfelden.

Am 13. Juli besichtigte Herr Professor A. Naef das Baudenkmal und gab uns bei diesem Anlaß den Auftrag, die obengenannte Gebüschpflanzung auszuführen.

Die Rechnung und der Bericht über das Jahr 1923 sind am 7. Februar an Herrn Naef abgegangen. Das eidgenössische Departement des Innern hat die Rechnung genehmigt: Brief des Herrn Bundespräsidenten Chuard vom 5. März.

Vom Führer (3. Aufl. 1920) wurden 105 Stück verkauft; Restbestand 1569 Stück.

### III. Vindonissa-Sammlung.

Weil die freie Zeit des Konservators nur knapp ausreicht, die laufenden Arbeiten zu bewältigen, ist anzunehmen, daß er die Sichtung der gewaltigen Fundmasse aus dem Abbau am Schutthügel in den nächsten Jahren nicht vornehmen kann; namentlich die so wichtige Sichtung der Keramik. Ein Fachmann, wie sie Deutschland und Frankreich haben, sollte sich dieser Aufgabe unterziehen, deren Lösung nicht allein der Vindonissa-Forschung, sondern auch der internationalen Altertumskunde dienen wird. Aber wir haben nicht die geringste Aussicht, daß sich in der nächsten Zukunft ein Bearbeiter einstellen werde; besonders nicht bei den jetzigen Zeitläufen. Die sich letztes Jahr für die Finanzierung und für die Durchführung der außerordentlichen Arbeit bemühten, werden deren vollen wissenschaftlichen Ertrag kaum erleben.

Die schönen Glasreste unserer Sammlung liegen immer noch bei Herrn Dr. S. Löschke im Trierer Provinzialmuseum. Er brauchte sie für seine Abhandlung über die Gläser von Vindonissa; leider konnte er die Arbeit nicht in der versprochenen Zeit fertig bringen. Und so warten wir immer noch auf das wichtige Material. An die Kosten der Drucklegung, die der Anzeiger für Schweiz. Altertumskunde übernimmt, leisteten wir einen Beitrag von 200 Fr.

**Ankäufe:** Ein vollständiger Deckziegel L. XXI, gefunden am Fahrrein-Windisch. Eine Bronzemünze.

**Schenkungen:** 1 große Bronzemünze Trajans aus den Jahren 112—117, gefunden in Hottwil; geschenkt von Herrn Lehrer Th. Heiz. 1 halbierte und 1 ganze Münze des Augustus, gefunden im neuen Friedhof Brugg; geschenkt von Herrn Gärtner Tamp.

### IV. Museum.

Der Rest unserer Bauschuld ist wieder gewachsen, weil wir die laufenden Zinse nicht bezahlen konnten; von 2191 Fr. am 31. März 1923 auf 2319 Fr. am 31. März 1924. Der Vorstand will nun die Seeschlange allmählig verkürzen und jedenfalls nicht mehr wachsen lassen.

### V. Bibliothek.

**Ankäufe:** Anzeiger für Schweiz. Altertumskunde Bd. XXV. Dr. Fr. Fremersdorf, Römische Bildlampen, Bonn 1922. Bonner Jahrbuch, Heft 128. Germania. Korrespondenzblatt der römisch-germanischen Kommission in Frankfurt, Jahr V, VI und VII (1921 bis 1923).

**Geschenke** überreichten uns: das deutsche Archäologische Institut. Prof. Dr. Wolters in München. Gesellschaft für nützliche Forschungen in Trier. Die Schweiz. Landesbibliothek. Die Gesellschaft für Altertums-, Geschichts- und Volkskunde in Freiburg i. Br. W. Jäggi-Fröhlich in Zürich. Prof. Keune in Trier. Prof. Gropengießer in Mannheim. Schweiz. Gesellschaft für Urgeschichte. Baurat H. Jacobi in Homburg v. d. H. Direktion des Schweiz. Landesmuseums. Musée d'art et d'histoire in Genf. Prof. Bohn in Berlin. Der Verein von Gas- und Wasserfachmännern (seine Festschrift

mit Bildern zur Wasserleitung von Vindonissa und ein Cliché des Planes von der Wasserleitung in Hausen, aufgenommen März-April 1916). Das Römisch-Germanische Centralmuseum in Mainz. Das Historische Museum Bern. Rijksmuseum G. M. Kam te Nijmegen. Prof. Dr. Ed. Nowotny in Wien.

## VI. Verschiedenes.

1. Gemäß unsern Gesuchen vom 16. April und 10. Mai erließ uns der Gemeinderat Brugg in Anerkennung des Gemeindebeschlusses vom 18. Juli 1913 die Gemeindesteuer.

2. Frau Gräfin W. v. Hallwyl in Stockholm schenkte der Gesellschaft wie in frühern Jahren den großen Betrag von 200 Fr.

3. Die **Jahresversammlung** vom 17. Juni im Hotel Fuchslin wurde von etwa 60 Damen und Herren besucht. Vor Erledigung der Jahresgeschäfte trug ich meine Mitteilungen über provençalische Baudenkmäler des Altertums und des Mittelalters anhand von Lichtbildern vor. Nachher zeigte und besprach der Konservator Dr. Th. Eckinger einige unserer neuesten Funde. Siehe Nationalzeitung, Basel, Nr. 279; Neue Zürcher Zeitung, Nr. 835; Basler Nachrichten, Nr. 287.

4. An der Sitzung der Eidgenössischen Kommission für historische Kunstdenkmäler in Locarno am 20. September erstattete ich über die wichtigsten Ergebnisse der Grabung am Schutthügel Bericht und wies den Herren die farbige Profilzeichnung von Herrn C. Fels, sowie eine Anzahl der besterhaltenen Fundgegenstände und photographische Aufnahmen vor. Das gleiche tat der Konservator Dr. Eckinger an der Versammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte in Bern am 13. und 14. Oktober; Neue Zürcher Zeitung vom 17. Oktober; Solothurner Wochenblatt Nr. 42; Basler Nachrichten Nr. 503.

5. Den Bericht über die Grabungen der Jahre 1921 und 1922, Sonderabdruck aus dem Anzeiger für Schweiz. Altertumskunde Bd. XXV, erhalten die Mitglieder mit diesem Jahresbericht.

6. Herr Oberstleutnant C. Fels hat einen neuen, farbigen Plan Vindonissa und Castrum Vindonissense im Maßstab 1:2000 gezeichnet. Darauf sind die Ergebnisse unserer topographischen Forschungen von Unterwindisch bis nach Altenburg hinauf eingetragen.

Von unsern Mitgliedern sind **gestorben**: die Herren Dr. med. H. Bircher, Aarau; Ingenieur F. Fuchslin, Brugg; G. Oeschger, Pfarrer in Gebenstorf; Prof. Dr. Lohr, Wiesbaden; Prof. Dr. R. Robert, Halle; a. Bundeskanzler Schatzmann und Ingenieur Nabholz in Bern.

Bundeskanzler Schatzmann blieb seiner Heimat Windisch immer anhänglich und nahm an ihren Schicksalen lebhaften Anteil. So war er auch ein Freund der heimatischen Geschichte und der Vindonissa-Gesellschaft, die sich damit befaßt. Mit herzlicher Freude überbrachte er uns am 28. April 1912 bei der Einweihung des Vindonissamuseums seine und des Bundesrates Grüße und Glückwünsche zu dem wohl gelungenen Werke, an dessen Zustandekommen auch er Anteil hatte.

Direktor Bircher in Aarau wurde von der Gesellschaft wegen seiner Verdienste um die Vindonissa-Sammlung zum Ehrenmitglied ernannt. Er schenkte uns vor Jahren die von ihm geschaffenen Modelle des Amphitheaters in Windisch und des Theaters in Augst und das Relief der Gegend von Windisch, die im Museum stehen.

Bahningenieur Nabholz, der sich für unsere Forschungen lebhaft interessierte, wies uns als erster schon im Jahre 1912 auf den geplanten Umbau des Bahndammes beim Schutthügel hin (Jahresbericht 1912/13, S. 2, Ziff. 9).

Wir behalten allen Verstorbenen eine dankbare Erinnerung.

**Ausgetreten** sind 19 Mitglieder.

**Eingetreten** die Herren: Dr. H. Ammann in Aarau; Dr. R. Bosch in Seengen; Kreisingenieur Hässig; Zahnarzt V. Jahn; Landwirtschaftslehrer Mühlebach und Schellenberg und cand. phil. R. Oehler in Brugg; Prof. K. Heck in Waldshut; T. E. B. Marples in Lausanne; A. Werenfels in Rheinfelden (10).

Wir bitten unsere Mitglieder, uns gelegentlich auf Damen und Herren aufmerksam zu machen, die wir zum Eintritt in die Gesellschaft einladen können. Wir werden nur leistungsfähig bleiben, wenn wir eine große Anzahl von Mitgliedern haben. Die Zahl ist durch Tod und Austritt von 328 (324 Einzel-, 4 Kollektiv-Mitglieder) im Jahre 1922/23 auf gegenwärtig 313 (mit den Neueingetretenen) zurückgegangen.

Der Vorstand besteht aus den gleichen Mitgliedern wie im Vorjahr. Zahl der Sitzungen: 10.